

PRESSEDOSSIER

Auseinanderfallen

von und mit Jens Nielsen



URAUFFÜHRUNG

12. bis 19. Dezember 2019

Theater Winkelwiese

Koproduktion

Kontakt
Saskia Keel
Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation
+41 (0)44 252 72 01
keel@winkelwiese.ch
www.winkelwiese.ch

DAS PROJEKT

Warum sind wir vom Zerfall fasziniert? Warum starren wir hin, wenn andere zerfallen? Und was fürchten wir beim eigenen Zerfall? Wie geht er vonstatten? Warum tun wir alles, ihn zu verbergen? Wissen Sie, dass Sie ihn täglich befördern? Und warum ereilt er uns so oder so?

Eine humorvolle Erbauung für ein Publikum, das – durch Lektüre oder Trommelfeuer des Nachrichtenstroms verursacht – mal in Zweifel, mal belustigt, mal in guter Hoffnung oder sich die Augen reibend hin und her bewegt wird, zwischen Fortschrittsglauben und irrationalen Ängsten vor dem Untergang.

PERFORMATIVE LITERATUR

Wir überfordern den Planeten. Wir überfordern uns. Wir betreiben viel Aufbau in der Welt. Machen aber viel kaputt dabei. Wer weiss, gehen wir deswegen einmal unter. Laut, langsam oder schnell. Aber wer weiss, steigen wir auch auf in ungeahnte Höhen. Wir, die Menschen. Wir wollen überleben, so haben wir gelernt, zu kämpfen. Doch indem wir unser Überleben sichern, bereiten wir die Möglichkeit zum Gegenteil. Es scheint, das Wachstum und der Fortschritt sind nur mit Zerstörung zu haben. Wir betreiben beides mit Furor. Und beides – das ist ein Gemeinplatz – scheint schwer korrigierbar in uns angelegt.

Wahrscheinlich ist: von unserer Fähigkeit, zwischen Aufbau und Zerstörung ein gutes Gleichgewicht zu finden, wird es wohl abhängen, ob wir als Gattung davonkommen oder nicht.

Jens Niensens neues Bühnenprogramm wendet sich mit den Mitteln der Groteske dem Thema Zerfall zu. Warum schauen wir ihn gerne an bei anderen? Warum hören wir so gerne von Zerstörung weit entfernt von uns?

Wir sind vom Zerfall fasziniert, vom langen oder raschen Ende des Einzelnen, des Ganzen, in seiner vielen Form, ob durch menschliche Gewalt verursacht oder durch natürliche Prozesse. Wir fürchten den Zerfall nur, wenn er uns direkt betrifft. Gleichzeitig ereilt er uns so oder so. Und was immer wir unternehmen gegen ihn, er lässt sich nur hinauszögern oder – wenn wir zynisch werden oder entmutigt – beschleunigen. Wie viele Menschen lassen sich zerfallen, gerade weil sie ihren Untergang fürchten. Wie viele zerstören das Leben eines oder vieler Mitmenschen aus demselben unbewusst wirkenden Grund. Rational ist das kaum zu erklären. Menschlich ist es zweifellos.

Hier setzt die komische Text-Performance an. Jens Nielsen untersucht den Zerfall als individuellen Vorgang. Also mit dem Blick nur anfangs auf das Ganze. Dann aber mit dem Fokus auf eine einzelne Figur. Der Erzähler erwägt seinen Zerfall. Er spielt ihn durch in Varianten – um ihm zuvorzukommen, um vorbereitet zu sein, wenn er eintritt? Wohl auch aus Lust am Untergang. Was geschieht, wenn jemand sich entschliesst, zu zerfallen, wenn einer dem Zerfall sozusagen aus der Hand frisst und ihn herbeiführt, oder zumindest bereitwillig oder genüsslich zulässt. Und vor allem: ihn genau beobachtet.

Jens Nielsen möchte dem Zerfall ein wenig guten Raum geben. Nicht aus Zynismus oder Hoffnungslosigkeit. Sondern im Gegenteil, weil er glaubt, wenn wir den unvermeidlichen Zerfall alles Bestehenden besser würdigen könnten, mindestens besser akzeptieren – vor allem unseren eigenen – wären wir sorgfältiger im Umgang mit der Welt. Der Text ist auch dystopisch, doch die Erzähl-Haltung wird heiter sein.

BIOGRAFIE

Jens Nielsen ist Schauspieler, Sprecher und Autor. Für die Gruppe Trainingslager (um Regisseurin Antje Thoms und Schauspieler Dominique Müller) schrieb er jahrelang absurd-komische Theaterstücke, die alle an der Winkelwiese uraufgeführt wurden und war regelmässig auch mit seinen Solos bei uns zu Gast. Er entführt das Publikum mit seinen eigenwilligen Sprachperformances in skurrile Welten, in denen die scheinbare Normalität hinterfragt und ad absurdum geführt wird. Jens Nielsen rückt schelmisch alltägliche, unbewusste Verhaltensweisen ins Zentrum seiner Betrachtung und montiert sie zu neuen und überraschenden Sinnzusammenhängen. Zuletzt erschien von ihm «Ich und mein Plural. Bekenntnisse» (2018) im Verlag Der gesunde Menschenversand. 2017 erhielt Nielsen den Schweizer Literaturpreis. Sein neuestes Stück «Sportler des Herzens» – entwickelt zusammen mit Vivianne Möсли, Michael Wolf und Matthias Grupp – wird im Februar 2020 an der Winkelwiese zu sehen sein.

PRODUKTIONSTEAM

Text, Ausstattung, Regie und Spiel Jens Nielsen
Technik Peter Göhler-Blaser, Paul Schuler

Koproduktion Theater Winkelwiese
Gastspiele Loge Luzern, ONO Bern

Gefördert durch Ernst Göhner Stiftung, Schweizerische Interpretenstiftung
SIS

VORSTELLUNGEN

DO	12. Dezember 2019	20 Uhr	URAUFFÜHRUNG, Premiere
FR	13. Dezember 2019	20 Uhr	
SA	14. Dezember 2019	20 Uhr	
MI	18. Dezember 2019	20 Uhr	
DO	19. Dezember 2019	20 Uhr	

Pressefotos: www.winkelwiese.ch/presse